

*Neues aus der Welt der Wissenschaft*[ORF ON Science](#) : [News](#) : [Technologie](#) - [Wissen und Bildung](#) - [Gesellschaft](#)

Geprellte Erfinder: "Die Glücksfalle"

Erfinder, die um den Erfolg ihrer Arbeit geprellt wurden, stehen im Mittelpunkt eines neuen Buches mit dem Titel "Die Glücksfalle". Es ist nicht nur eine Erzählung von Pleiten und Pech, sondern auch ein Stück Wirtschafts-, Wissenschafts- und Technologiegeschichte.

Man leidet richtig mit, wenn man etwa im Buch "Die Glücksfalle. Erfinder-Schicksale und Ideen-Diebstähle" miterlebt, wie 1964 der amerikanische Herzchirurg James Hardy einem Patienten ein Affenherz einpflanzt.

Eine "untergegangene" Weltleistung

Hardy nahm somit über drei Jahre vor Christian Barnard die erste Herztransplantation der Geschichte vor, die dennoch von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt blieb. Politische Ereignisse und die Bescheidenheit des Mediziners Hardy ließen seine Weltleistung untergehen.

...



Informationen zum Buch
"Die Glücksfalle. Erfinder-Schicksale
& Ideen-Diebstähle" der Autoren Andrea
Fehringer, Gerhard Reischl und
Clemens Stadlbauer ist im Wiener
Ueberreuter-Verlag (2002) erschienen.

200 Seiten in Buchleinen
um 20.50 Euro
ISBN: 3-8000-3846-3

...

Beispiel Superman

Ein weiteres Beispiel: Die schüchternen amerikanischen Collegestudenten Jerry Siegel und Joe Shuster flüchten sich in eine Traumwelt und erfinden so nebenbei Superman, wie Autor Clemens Stadlbauer schildert:

"Pech war nur, dass die Geschichte auch von DC-Comics für gut befunden wurde, heute der größte Comic-Verlag der USA. Sie bezahlten den beiden naiven jungen Burschen 130 Dollar für den ersten Abdruck. Siegel und Shuster hatten aber das Kleingedruckte nicht gelesen, mit dem sie damit auch alle Rechte an DC abgaben. Damit entgingen ihnen Milliarden Dollar an Einnahmen."

Sehr spät aber doch erfuhr diese Superman-Diebstahls-Geschichte eine Wendung ausgleichender Gerechtigkeit: Vor zwei Jahren wurde das Patentrecht geändert und nun haben wenigstens noch die Erben der beiden "Superman"-Erfinder etwas von der Schöpfung ihrer Ahnen.

Von Boygroups, Walkman und Aspirin ...

Die "Glücksfalle"-Autoren Andrea Fehringer, Gerald Reischl und Clemens Stadlbauer führen noch weiter in die Welten der Boygroups, der Tamagochis, der Phantasy-Literatur, des Aspirins und des Walkman.

Für Jungerfinder eine vielleicht etwas entmutigende Lektüre - für alle anderen ist "Die Glücksfalle" hingegen wie ein trickreicher Wissensroman zu lesen. Pflichtlektüre für Nachdenker.

Martin Haidinger , Ö1-Wissenschaftsredaktion

[[ORF ON Science : News : Wissen und Bildung](#)]

IHR KOMMENTAR ZU
DIESEM THEMA 

[sensortimecom](#) | 20.03, 16:54

Die ultimative Erfinder-Verarschung...
...bitte lesen unter:
<http://www.sensortime.com/>

klicken auf: "Eric`s Zeitmaschine" !

Absolut empfehlenswert zu lesen!

Symptomatisch für den Umgang der Öffentlichkeit mit kreativen Menschen, die NICHT über jenen Background verfügen, um sich gegenüber der Neid- und Ellbogen-Gesellschaft durchsetzen zu können !

mfg Erich B. 

[stony19](#) | 21.03, 01:14

und?
kann man das auch wo besprechen wo jemand zuhört?

[sensortimecom](#) | 21.03, 08:48

Diskussion im TV wäre angebracht!
Leider stehen die TV-Leute selber unter Druck und "dürfen" nur die schöne heile Welt hervorkehren...
(Ansonsten würden sie ja das bestehende System gefährden, und das darf bei Gott nicht sein...)

Ja, und weil das so ist, darf man erwarten, dass bei künftigen TV-Diskussion über das Erfinderwesen immer wieder die Erfinder zu BLÖDEN ("Daniel Düsentrieb etc.) gestempelt werden - nie aber das System, das ihr Scheitern herbeigeführt hat...

Daran wird sich nichts ändern. Eher geht die Welt in Trümmer...

mfg Erich B.

[sensortimecom](#) | 21.03, 18:25

Noch ein Wort zum Thema Medien...

Medien wie Radio und TV sind in den letzten Jahren zu reinen Erfüllungsgehilfen des Wirtschafts- und Finanzwesens verkommen.

In einer Welt, die keine politische oder ideologische Alternative mehr aufweist, kann und darf es auf längere Sicht nicht einmal mehr KRITIK geben.

Jede Art von öffentlich zugelassener Kritik wäre das Eingeständnis für Schwäche, Unvollkommenheit und Änderungsbedarf des Systems. Wie aber kann und darf ein Gesellschafts- und Wirtschaftssystem, für das KEINE DENKBARE ALTERNATIVE MEHR GEFUNDEN WIRD, SCHWÄCHE aufweisen???

Damit sei eines mal klar und deutlich festgestellt:

Jeder, der sich gegen diese denkbar Beste aller Welten stellt bzw. sie kritisiert, ist ein TERRORIST oder zumindest ein FUNDAMENTALIST und gehört ELIMINIERT.

George Orwell 1984 lässt grüßen...

mfg Erich B.

Die ORF.at-Foren sind allgemein zugängliche, offene und demokratische Diskursplattformen. Bitte bleiben Sie sachlich und bemühen Sie sich um eine faire und freundliche Diskussionsatmosphäre. Die Redaktion übernimmt keinerlei Verantwortung für den Inhalt der Beiträge, behält sich aber das Recht vor, krass unsachliche, rechtswidrige oder moralisch bedenkliche Beiträge sowie Beiträge, die dem Ansehen des Mediums schaden, zu löschen und nötigenfalls User aus der Debatte auszuschließen.

Sie als Verfasser haften für sämtliche von Ihnen veröffentlichte Beiträge selbst und können dafür auch gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden. Beachten Sie daher bitte, dass auch die freie Meinungsäußerung im Internet den Schranken des geltenden Rechts, insbesondere des Strafgesetzbuches (Üble Nachrede, Ehrenbeleidigung etc.) und des Verbotsgesetzes, unterliegt. Die Redaktion behält sich vor, strafrechtlich relevante Tatbestände gegebenenfalls den zuständigen Behörden zur Kenntnis zu bringen.

Die Registrierungsbedingungen sind zu akzeptieren und einzuhalten, ebenso Chatiquette und Netiquette!

[Übersicht: Alle ORF-Angebote auf einen Blick](#)